



Freiberger Herold



Nicole Folle-Krull
und Ronja *2008
(V: Lordon/MV: Eiger)
Züchter:
Peter & Söhne Fankhauser,
Ranflüh CH

Carina Maiwald
EQUINE IMAGES

WWW.FOTOGRAFIE-MAIWALD.COM

Mitgliederinformation des Deutschen Fördervereins für Freiburger Pferde e.V. · www.freiberger-pferde.de

2.

Ausgabe
2016

2	Liebe Leserinnen, liebe Leser
3-5	Stationstest 2016 in Avenches
6	Berichtigung Fohlenschau PZG
6-7	Rangfolge Stationstest FM 2016
7	Neuer Hengstkatalog
8	Freibergerstammtisch Nord
9	Chico und die Münze
10-12	Pferd Bodensee
13	Westernturnier Yakari
14-15	Pferdeankauf Militär
15	Neue Homepage
16-17	300. Mitglied Elsa Simon
18-21	Vorstellung Nicole Folle-Krull
22-25	Vorstellung Annette Nagel-Drees
26	JHV 2016
27	Freibergerkalender 2017
28	Klassisch-Barocke Freiberger Quadrille
28	Neue Fanartikel
29-31	Extreme Trail
32	Termine PferdeStark 2017 Neue Mitglieder Impressum

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

endlich scheint der Frühling in großen Schritten auf uns zu zukommen. Die ersten Fohlen haben das Licht der Welt erblickt und lassen unsere Züchterherzen höher schlagen. Der Wettergott meinte es mit uns schon extrem gut am Stationstest in Avenches. Den zahlreichen Besuchern präsentierten sich bei strahlendem Sonnenschein durchweg sehr gute Hengste. Ganz zu Recht, wie ich finde, hatte Neverboy BW von Bernhard Wüthrich die Nase vorn. Ganz gelassen und locker zeigte er sich unterm Reiter und auch vor dem Wagen. Einfach eine tolle Leistung, die eine gute Vorbereitung durch die Mitarbeiter des Nationalgestüts zeigt.

In dieser Ausgabe erhalten Sie bereits die Einladung zum diesjährigen Versammlungswochenende. Es wird in der Mitte Deutschlands im schönen Taunus stattfinden. Ich möchte Sie herzlich einladen, gemeinsam mit Ihrem treuen Vierbeiner ein Wochenende unter Freibergerfreunden und zur Erkundung unserer schönen Landschaft zu verbringen.

Des Weiteren stellen sich zwei neue Mitglieder des Fördervereins vor. Ein besonderes Highlight ist das 300. Mitglied: Die erst 11-jährige Elsa! Herzlich willkommen! Es ist so schön, dass uns auch der Nachwuchs unterstützt. Zum Dank erhielt Elsa ein Fleeceshirt aus unserem Fan-Shop.

Über den Bericht von Heike Weidenbrück habe ich mich sehr gefreut. Sie war mit ihrem Nelson im Extreme Trailpark Pauwels. Ich finde, das ist eine tolle Gelegenheit, um neue Erfahrungen mit seinem Pferd zu machen und das Vertrauen zu fördern.

Nun wünsche ich Ihnen viel Spaß mit der neuen Ausgabe des Herold und einen schönen Sommer mit viel Zeit für Ihre Freiberger.

Liebe Grüße
Melanie Krug

- 1. Vorsitzende -



www.freiberger-pferde.de

Stationstest

2016 in Avenches



Foto: privat

Der Siegerhengst Neverboy du Mecolis (Never BW – Harison – Cajoleur) und sein stolzer Besitzer Bernhard Wüthrich aus Rubigen/Bern

von Otto Werst (Zuchtwart), Börrstadt/Rheinland Pfalz

Bei besten äußeren Bedingungen wurde am 27. Februar 2016 im Nationalgestüt in Avenches der Stationstest durchgeführt. Die vorgestellten Junghengste befanden sich allesamt in einem sehr guten Allgemeinzustand. Allen war offensichtlich die zurückliegende 40-tägige Arbeit sehr gut bekommen und sie konnten sich deutlich weiterentwickelt der stattlichen Zuschauerkulisse präsentieren.

Schlussendlich wurden zwölf der vorgestellten sechzehn Kandidaten mit dem begehrten Körurteil belohnt. Diese zwölf Kandidaten stammen wiederum aus zehn verschiedenen Linien, sodass weitestgehend die vorhandene Genvielfalt erhalten werden kann.

Ein enges Kopf-an-Kopf-Rennen lieferten sich die beiden erstplatzierten Hengste Neverboy du Mecolis und der zweitplatzierte Hengst Nathan von Nadal – Looping – Hendrix. Konnte Nathan noch mit geringem Vorsprung aus den Trainingsnoten zum Finale

antreten, musste er sich dem an diesem Tag überragenden Siegerhengst Neverboy du Mecolis von Never BW – Harison – Cajoleur, der in der Endabrechnung sowohl im Reiten als auch im Fahren den ersten Platz belegte, geschlagen geben.

Beide Hengste konnten auch beim Verhaltenstest überzeugen. Der Sieger Neverboy du Mecolis konnte insbesondere durch seinen dynamischen Bewegungsablauf mit einer hervorragenden Hinterhand die Zuschauer und Richter bei einer für einen Dreijährigen schon weit geförderten Durchlässigkeit überzeugen. Dieser großkalibrige Hengst wird mit Sicherheit viel Zuspruch bei den Züchtern finden und es bleibt zu hoffen, dass er seinen dynamischen Bewegungsablauf und sein Exterieur vererbt. Der Zweitplatzierte Hengst Nathan präsentierte sich als typischer Freiberger. Etwas weniger spektakulär als der Siegerhengst, aber in allen Punkten reell, immer mit einer sehr guten Leistungsbereitschaft bei einem jederzeit regulierbaren Temperament. ▶



Foto: privat

Neverboy belegte im Reiten und im Fahren Platz 1 – insgesamt erzielte er 136,49 Punkte

Mit deutlichem Abstand folgte der Drittplatzierte Navarino. In Glovelier noch strahlender Sieger musste er sich hier beim Stationstest mit dem dritten Platz zufrieden geben. Sowohl im Reiten als auch im Fahren konnte er jeweils den vierten Platz erzielen. Auch er hatte hervorragende Noten beim Verhaltenstest.

Der Viertplatzierte Hydromel von Hayden PBM – L'Artiste – Havane, der Schimmelhengst aus dem Rappen Hayden PBM, zeigte sich gegenüber der Hengstselektion in Glovelier deutlich weiterentwickelt und präsentierte sich vom Feinsten. Ein Hengst, der mit Sicherheit nicht nur aufgrund seiner Farb-Gene sehr gefragt sein wird.

Die nachfolgenden Hengste hatten dann doch schon einen deutlichen Abstand zu den vier Erstplatzierten. War es in der Breite wohl eher ein durchschnittlicher Jahrgang, so bleibt doch festzuhalten, dass die beiden Erstplatzierten auch in jedem anderen Jahrgang einen der vorderen Plätze belegt hätten.

Vier Hengste sind leider ausgeschieden und haben den Stationstest nicht bestanden. Schade für die Hengste, schade für die Hengsthalter. Für die Zucht bleibt diese strenge Selektion aber ein positives Merkmal, das die Qualität der Freiburger auch zukünftig garantiert.



Foto: Otto Werst

Mit 135,37 Punkten auf einem hervorragenden zweiten Platz: Nathan (Nadal - Looping – Hendrix), B: J-M & A Gigandet , Le Prédame/Jura



Foto: Otto Werst

Navarino (Niro – Elysée II – Hollywood),
B: Urban Burch, Alpnach Dorf/Obwalden



Foto: Otto Werst

Der Hengst, der in Glovelier schon durch seine ungewöhnliche Farbe auffiel: Hydromel (Hayden PBM – L'Artiste – Havane),
B: T. Froidevaux & Brigitte Favre, Saignelégier/Jura



Foto: Otto Werst

*Don Juan (Don Mirabeau du Seneut – Hermitage – Libero),
B: Vincent Monin, Glovelier/Jura*



Foto: Otto Werst

*Livio (Leon – Don Flamingo – Van Gogh),
B: Jakob Graber, Vorderwald/Aargau*



Foto: Otto Werst

*Closer (Coventry – Harquis – Estafette),
B: Pierre Koller, Bellelay/Bern*



Foto: Otto Werst

*Napero (Noble Coeur – Crepuscule – Havel),
B: Francis Voilet, Loveresse/Bern*



Foto: Otto Werst

*Querido MR (Quendal – Ricinus – Livius),
B: Armand Froidevaux, Saignelégier/Jura*



Foto: Otto Werst

*Capricchio vom Sagenhof (Casim – Neckar – Hendrix),
B: Roland Kathriner, Römerswil/Luzern*

Fédération suisse du franches-montagnes / Schweizerischer Freibergerverband

Résultats du test en station FM 2016 / Resultate Stationstest FM 2016

No Nr.	Nom (Nom de poulain) Name (Fohlennamen)	né le geb.	Ascendance Abstammung	Propriétaire Besitzer
Approuvés / Gekört:				
20	Neverboy du Mecolis (Newman du Mecolis)	14.65%	17.04.13	Never BW - Harison - Cajoleur
14	Nathan (Newton)	16.80%	15.03.13	Nadal - Looping - Hendrix
25	Navarino (Navaro)	11.72%	22.03.13	Niro - Elysée II - Hollywood
32	Hydromel (Harlow)	9.86%	04.03.13	Hayden PBM - L'Artiste - Havane
40	Don Juan (Don Juan)	7.81%	24.03.13	Don Mirabeau du Seneut - Hermitage - Libero
31	Livio (Livio)	9.18%	05.05.13	Leon - Don Flamingo - Van Gogh
36	Closer (Naïko)	8.59%	26.03.13	Coventry - Harquis - Estafette
28	Laos (Stew Boy)	10.94%	17.03.13	Libero - Excell - Hobby
5	Napero (Napero)	21.09%	01.05.13	Noble Coeur - Crepuscule - Havel
24	Querido MR (Querido MR)	12.11%	20.04.13	Quendal - Ricinus - Livius
39	Capriccho vom Sagenhof (idem)	7.81%	30.04.13	Casim - Neckar - Hendrix
44	Calisto (Cyrano)	7.03%	21.03.13	Cardinal - Hendrix - Clémenceau
				Bernhard Wüthrich / Rubigen J-M & A Gigandet / Le Prédame Urban Burch / Alpnach Dorf T Froidevaux & B Favre / Saigneléggi Vincent Monin / Glovelier Jakob Graber / Vordemwald Pierre Koller / Bellelay Pierre Koller / Bellelay Francis Voiblet / Loveresse Armand Froidevaux / Saignelégier Roland Kathriner / Römerswil LU Jean Chêne / Damvant

Non approuvés / Nicht gekört:

7	Don Santos (Domingo)	20.12%	26.03.13	Don Caprio - Népal - Deli	Jean Chêne / Damvant
18	Lucien (Louis)	15.04%	12.04.13	Legato - Neptune-d-C - Camillo	Erich Wyss / Breitenbach
61	Hirano JF (Hirano JF)	10.35%	05.02.12	Houston - Eiger - Quebec II	Roland Kathriner / Römerswil LU
22	Latino (Loulou)	13.87%	26.02.13	Libero - Néco - Judäa	Eva & Armand Frésard / Muriaux

Berichtigung:

In der letzten Ausgabe haben wir von der Fohlenschau PZG PG Seebezirk 069 et Broye 038 berichtet. Leider ist uns hier ein Fehler unterlaufen, den wir hiermit korrigieren möchten.

Das Foto zum Siegerfohlen war nicht das Richtige. Hier nun das Foto des wahren Siegerfohlens, Carola (V: Calypso du Padoc, M: Helija von Hendrix x Nevada, Nepal) wurde mit 9,8,8 benotet.
Besitzer: Erich Krebs

Sandra Schweikert-Spitzfaden





Mensur. Masse	Extérieur Exterieur	Attelage Fahren Index / Rang Index / Rang	Equitation Reiten Index / Rang Index / Rang	Total Total Index Index	Rang Rang
156 / 21 / 186	22.67	138.22 / 1	134.76 / 1	136.49	1
154 / 20.5 / 193	22.17	137.05 / 2	133.69 / 2	135.37	2
157 / 21 / 189	24.17	109.40 / 4	113.18 / 4	111.29	3
154 / 19.5 / 179	21.33	101.30 / 8	113.71 / 3	107.51	4
156 / 21 / 193	22.50	102.19 / 7	105.03 / 6	103.61	5
156 / 22 / 185	22.67	102.24 / 6	103.23 / 9	102.74	6
157 / 21.5 / 195	21.50	98.75 / 10	105.16 / 5	101.95	7
153 / 20 / 180	22.17	109.86 / 3	86.43 / 13	98.15	8
157 / 20 / 194	21.67	95.10 / 11	98.25 / 10	96.67	9
156 / 20.5 / 189	21.17	99.01 / 9	94.04 / 11	96.52	10
157 / 20 / 190	21.33	87.19 / 14	104.03 / 8	95.61	11
155 / 21 / 184	22.50	88.96 / 13	93.96 / 12	91.46	12

155 / 22 / 187	22.17	61.21 / 16	104.84 / 7	83.02	13
155 / 20 / 188	22.50	103.11 / 5	61.04 / 15	82.07	14
154 / 21 / 190	21.17	90.22 / 12	57.39 / 16	73.81	15
156 / 21 / 195	21.67	66.20 / 15	81.25 / 14	73.72	16

Neuer Hengstkatalog erschienen

Alle aktiven sowie die im März neu gekörnten Freiberger-Zuchthengste und die gekörnten Eselhengste finden Sie im Hengstkatalog 2016, ebenso die Urfreiberger.

Zu jedem Hengst ist der CLF-Status vermerkt. Eine Zusammenfassung der Zuchtwerte rundet diesen überaus interessanten und informativen Katalog ab. Er kostet 30,- CHF und ist zu bestellen beim:

Schweizerischen Freibergerverband

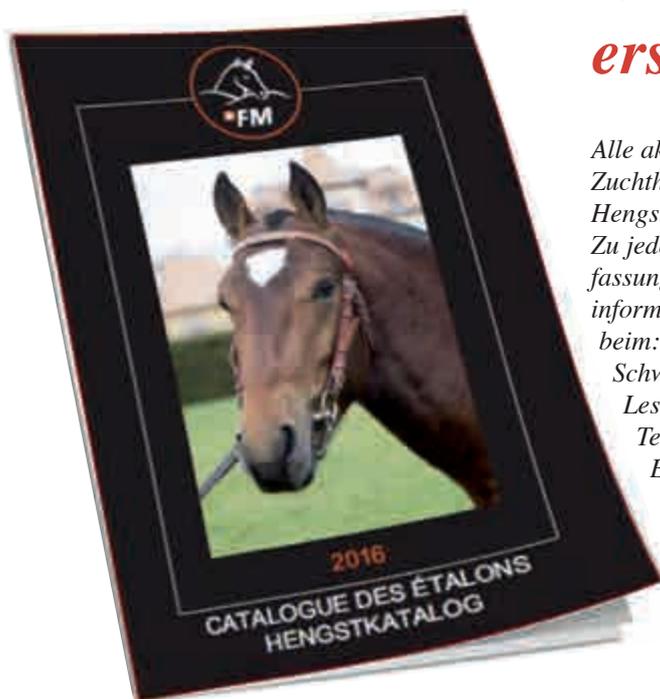
Les Longs Prés, CH – 1580 Avenches/Schweiz

Telefon: 0041 26 676 63 43 / Fax: 0041 26 676 63 41

E-Mail: boutique@fm-ch.ch

Alle Informationen zu den Hengsten des Schweizer Nationalgestüts (sowie schöne Fotos der Hengste) finden Sie hier:

<http://www.agroscope.admin.ch/haras/04911/04912/index.html?lang=de>



Freibergerstammtisch Nord



vom 27.–28. Februar 2016
Ein tolles Treffen, mit viel Spaß und guter Laune!



Nicole Folle-Krull und Ronja

v.l.n.r.: Oli und Daniela Kühn mit Nico und Carlo, Manuela Born mit Popeye, Nicole Folle-Krull und Ronja, Anne Simon, Christine Tegelmann und Hazel, Birgit Tegelmann mit Baby Hannah, Anne Keuchel, Petra Schröder und Nando, Silvia Büscher, Monika Steinfels und Quarterhorse Djady, Lisa Schenk, Annette Nagel-Drees, Mary Ceesay und Nikon, Maria Strunk, Biergit Schmitz-Hübsch, Jennifer Büscher.



Die Idee, Quadrille zu reiten wird sofort umgesetzt und klappt unter der Leitung von Annette Nagel-Drees zur Zufriedenheit aller Reiterinnen.

von Petra Schröder, Georgsmarienhütte/NRW

Bei traumhaft schönem Wetter trafen sich zum 3. Mal die Freibergerfreunde – zum Teil auch mit ihren Pferden – auf dem Hof Tegelmann in Ladbergen zu einem tollen Wochenende. Nachdem gegen Mittag die Pferde in den Boxen untergebracht waren, wurde erst einmal nett Kaffee getrunken und selbst gebackener Kuchen gegessen. Christine Tegelmann begrüßte die doch sehr zahlreich erschienenen Freibergerfreunde und ganz besonders die „Neuen“ unter den Stammtischfreunden. In einer Vorstellungsrunde hatte jeder die Möglichkeit, sich und sein Pferd vorzustellen. Ein reger Austausch fand statt und die Zeit verging im Flug. Nach der Stärkung wurden dann die Pferde gesattelt und es ging ins Gelände. Das Ehepaar Kühn war mit seiner zweispänner Kutsche und beiden Freibergern angereist. Was für ein schöner Anblick – so viele Freiberger und ein Quarter auf einem Platz. Inspiriert von Julia Thut hatte Christine Tegelmann die Idee, wir könnten doch eine Freibergerquadrille Nord gründen. Man würde sich regelmäßig zum Üben treffen und dann, wenn es eine Gelegenheit gibt, auch diese Quadrille vorstellen. Gesagt, getan. Nach dem Ausritt ging es in die Reithalle und unter dem kompetenten Kommando von Annette Nagel-Drees wurden die ersten Formationen eingeübt. Der Spaß war riesengroß und eines stand fest: das haben wir nicht das letzte Mal geübt. Abends ging es dann zum leckeren Essen in ein nahe gelegenes Restaurant und so klang der erste Abend gemütlich mit einem regen Austausch aus. Am Sonntagmorgen traf man sich zum gemeinsamen Frühstück. Anschließend ging es wieder aufs Pferd und unter ortskundiger und netter Leitung fand ein gemütlicher Ausritt statt. Es war ein wunderschönes Wochenende mit vielen netten Freibergerfreunden und tollen Pferden. Ein ganz herzliches Dankeschön an Christine Tegelmann für die nette Unterbringung von Mensch und Tier und ihre herzliche Gastfreundschaft.

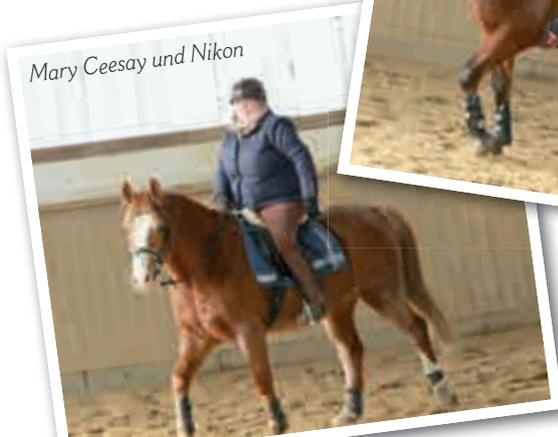


Die gut gelaunte Gastgeberin Christine Tegelmann und ihre 7-jährige Freibergerstute Hazel (Hariano/Las Vegas).

Oli und Daniela Kühn spannen Nico und Carlo für eine Ausfahrt durch das wunderbare Gelände rund um den Hof Tegelmann an.



Petra Schröder und Nando



Mary Ceesay und Nikon

www.reiterhof-tegelmann.de

Oldie – but a real goldie!

von Ulrike Firk, Plön/Schleswig-Holstein

Ich kann mich noch sehr genau an die Berichte von unseren Freibergern jenseits der 20 Jahre erinnern. Ein wirklich toller Bericht – toll, weil sich so schöne Pferdepersönlichkeiten dahinter verbergen und toll, weil es Menschen gibt, die sich nach wie vor um diese treuen Weggefährten kümmern!

Solch ein Exemplar befindet sich auch in meinem Stall – Chico – 24 Jahre alt.

Nun muss ich zugeben, dass Chico – alias Plüsch – sicher nicht die Aufmerksamkeit bekommt wie einige seiner Artgenossen, aber tägliche Besuche, zweimaliges Putzen in der Woche, ab und an einen Ausritt und dazwischen viel Pferd sein, gebühren auch ihm.

Neben der Fellpflege werden natürlich auch die Hufe ausgereinigt. – So auch an diesem Tag ... Zunächst bahnte ich mir den Weg durch diverse Erde und sah eigentlich nur aus den Augenwinkeln, dass da irgendetwas Merkwürdiges zu Boden fiel ...

Was ist das?

Gibt es ja nicht – ein 10 Cent Stück!

Schnell ein Foto!

Okay, vorher etwas freiputzen!

Nein, 10 Cent sind das nicht – hmmh – vermutlich Spielgeld – egal – Foto gemacht und Yvonne Oos, meiner Freundin und ständigen Begleitung auf Wettkämpfen, gesendet.

Keine 15 Minuten später kommt die Nachricht von ihr zurück: „Das ist ja der Hammer! Weißt du, was das ist? Das sind deutsche Reichspfennige aus 1924 und die Münzen werden mit etwa 150 Euro gehandelt!“

Ich würde sagen, da habe ich einen echten Goldesel im Stall und muss euch kurz verraten: ich bin die Strecke noch mehrmals mit ihm marschiert, aber noch solch ein Goldstück wollte einfach nicht hängen bleiben ... ■



Freibergerhengste



auf der „Pferd Bodensee“



Fotos: Pressefotos Messe Friedrichshafen



oben v.l.n.r.: Nord du Peupé, gefahren von Christa Graf, Don Festino und Ludovic Taillard, Chadow und Leo Risch sowie Helvetica mit Daniela Häuptle an den Leinen.

links: Die Western gerittenen Freiburger durften bei der Gala nicht fehlen. Hier sind Valerie Yerli und der 8-jährige Rothschild-Eco-Josquin-Nachkomme Relax zu sehen.

rechts: Christa Graf und der 6-jährige Nord du Peupé. ▶

„Pferd Bodensee“

Vom 12. bis 14. Februar stand Friedrichshafen ganz im Zeichen der Vierbeiner: 300 Pferde aus 22 verschiedenen Rassen konnten von knapp 35.000 Zuschauern bewundert werden. Das Partnerland Schweiz hatte einige Freibergerhengste mit ihren Reitern und Fahrern auf die Deutsche Seite des Bodensees geschickt. In beiden Galavorstellungen, die bis auf den letzten Platz ausverkauft waren, präsentierten die Gestütsmitarbeiter in ihren schmucken Galauni-

formen eine Auswahl von Freibergerhengsten aus dem Nationalgestüt. Die Pferde zeigten sich den über 6.000 Zuschauern von ihrer besten Seite und haben somit eine sehr gute Werbung für „unsere“ Pferderasse gemacht. Zusätzlich haben sie auf Wunsch der Messeleitung am Sonntag noch eine Vorführung an der Hengstschau gemacht, die die begeisterten Zuschauer mit viel Applaus belohnten.

Regina Köchling

Vorn im Bild Daniela Häuptle mit dem 9-jährigen Helvetica (Hermitage-Libero-Hunter), dahinter Leo Risch und Chadow (Coventry-Lindorain), Ludovic Taillard und Don Festino (Don Flamingo-Hendrix-Quinoa), Christa Graf und Nord du Peupé (Noble Coeur-Havane-Lecarlo).



v.l.n.r.: Nao des Grattes (Noble Coeur-Elysée II-Noé) wird geritten von Damian Heinzmann, Hiloire (Hébron-Cadix-Urique) von Marianne Burri und Historique (Hermitage-Hybrid-Elvis) von Tanja Spring.



Die beiden Youngster traten gegen Quarter-Horses an und machen ihre Sache richtig gut. Mit von der Partie – auf dem dunklen Quarter – Annikas Schwester Franziska.

Yakari, unser „Westernfreiberger“

von Kirsten Gläser, Viersen/NRW

Der vierjährige Yakari hat sein erstes Turnier in Issum auf dem Landgut Steeg mit Bravour gemeistert.

Es fing schon mit den Vorbereitungen am Freitag, 22. April 2016 an. Alles wuselte durch die Reithalle, Banner wurden an der Bande befestigt, fremde Reiter liefen in der Halle kreuz und quer herum, Windschutznetze oben und es wurde auf den Strohhallen rumgeklettert ... all das hat er sich einmal angesehen und wurde von ihm als harmlos eingestuft. Man band ihm ein riesengroßes Reklame-tuch um den Hals und er brachte es mit Annika zu dem entsprechenden Platz in der Halle.

Am nächsten Tag war es dann soweit. Annika (10 Jahre) ritt ihre ersten Prüfungen auf einem EWU Turnier. Eine Walk and Trot Pleasure (Abteilungsreiten, das Niveau ist in etwa mit einer E-Dressur, jedoch ohne Galopp, zu vergleichen) und eine Walk and



Foto: Martin Gläser

Trott Horsemanship (vergleichbar in etwa mit einer Einzeldressurprüfung ohne Galopp). Da Yakari noch sehr frei galoppiert und wir das erste Mal mit ihm eine Prüfung gegangen sind, wollten wir es natürlich langsam angehen lassen.

Umso überraschter war ich, denn dieses junge Pferd war tiefenentspannt. Er guckte nie genervt oder angespannt. Stattdessen konzentrierte er sich auf seine kleine Reiterin und lief richtig locker durch seine Prüfungen. Damit hätte ich nicht gerechnet. Ein Freiberger zaubert einem doch immer wieder ein Lächeln auf die Lippen. Sein junges Alter hat man lediglich an dem leicht schiefen Rückwärtsrichten gemerkt. Weiterhin hat er auch keine Bewegungen wie ein Pleasure Pferd (Gott sei Dank!). Trotzdem ist er direkt platziert worden: 4. Rang in der Pleasure und 3. Rang in der Horsemanship. Wir sind alle ganz stolz auf den kleinen jungen Mann.

Yakari, geb. 21.4.2012 v. Elogeur aus der Donna von Hendrix/Lambado Boy und seine stolze und glückliche Reiterin Annika Gläser.



Foto: Martin Gläser



Der vierjährige Yakari und die zehnjährige Annika: Beide sind konzentriert bei der Sache!

Foto: Martin Gläser



7900 Franken galt dieser fürs Reiten und Basten bestens geeignete Wallach.



Er hat den Fahrtst bestens hinter sich gebracht und wurde für 7600 Franken angekauft.



Viel Bewunderung fand auch dieser Freiburger, der 7800 Fr. galt.



Der Handel mit diesem Walliser Maultier kam für 7700 Fr. zustande.



Der Kauf ist getätigt mit Oberst Stéphane Montavon .



Brigadier Guy Vallat steht voll hinter dem Train.



Aalstrich und leicht zebrafarbige Zeichnung an den Gliedmaßen gehören auch zum Rassenbild der Poitou-Maultiere.



Dieser 7900 Franken geltende Wallach wird sicher unter dem Sattel zum Einsatz kommen.

Fotos: Rolf Bleisch

Bern: Armeepferde-Ankauf 2016

von Rolf Bleisch, Zell/Luzern, Schweiz

Qualität wurde gut belohnt

Zum 14. Mal führte Oberst Stéphane Montavon den Freiburger- und Maultierankauf durch. Die Qualität der Freiburger entsprach den militärischen Anforderungen und wurde dementsprechend honoriert. Zu Diskussionen Anlass gab der Ankauf der Maultiere.

Überraschend war am diesjährigen Ankauf von Freibergern und Maultieren des VBS im NPZB das enorm grosse Interesse von Züchtern und Pferdefreunden zum Einen. Zum Zweiten erfreute die gute Qualität, die angeboten wurde. Dies widerspiegelte sich im Ablauf des Ankaufs unter der Regie von Oberst Stéphane Montavon. Von den 32 Freibergern schafften nur zwei die Qualifikation für den kurzen Fahrtstest nicht, der durch die Spezialisten des NPZB durchgeführt wurde. Schlussendlich konnten vier Freiburger wegen mangelnder Qualität im Einspannen und Fahren nicht angekauft werden. Die 26 angekauften Freiburgerwallache erzielten einen Durchschnittspreis von 7615 Franken in einer Spannweite von 6900 bis 7900 Franken. Für vier Freiburger wurde 7900 Franken bezahlt. Für einen „Fasteinheitspreis“ wurden die Maultiere mit einem Schnitt von 7422 Franken angekauft.

Der Armeepferdeeingekäufer Oberst Stéphane Montavon machte zu Beginn der qualitativen Überprüfung der 42 Pferde und Maultiere darauf aufmerksam, dass der Ankauf der 10 vorzustellenden Maultiere keine Konkurrenz zu den Freibergern sei. Trotzdem führte das Thema zum Tagesgespräch. Angesprochen darauf, erklärte das Vorstandsmitglied des Freiburger Zuchtverbandes, Chantal Juillard-Pape in pragmatischer Weise, sie habe Vertrauen in die Ankaufskommission. Damit hatte sie Recht, denn dank der Qualität der Freiburger wurden 26 Wallache angekauft. Und dies zu guten Preisen. Unter den vier höchstbezahlten Freibergern war auch ein Pferd von Chantal Juillard-Pape.

Bedarf an Trainpferden

Der Ankauf ist der zentrale Teil der Rekrutierung von Pferden und Maultieren für die Armee. Nach Angaben von Montavon und Liechti benötigt der Train mit zukünftig 3 Kolonnen insgesamt 216 Pferde, wenn alle Kolonnen zur gleichen Zeit im Einsatz stehen. Neben den dienstpflichtigen Pferden im Besitze der Trainsoldaten,

stehen aktuell 145 Vertragspferde seitens der Pferdelieferanten zur Verfügung. Dieses Pferdelieferungssystem hat sich gemäss Montavon seit langer Zeit bestens bewährt und zeichnet sich durch eine hohe Flexibilität aus. Zu beachten sei dabei, dass der jährliche Einsatz der Pferde durchschnittlich 45 Tage beträgt und in der übrigen Zeit die Pferde im zivilen Bereich eingesetzt werden. Dieses System führe dazu, dass die Pferde übers ganze Jahr in guter Form und somit einsatzfähig sind und hebt so die Bedeutung der Pferdelieferanten hervor.

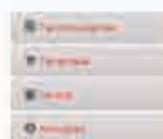
Und die Maultiere?

Die Pferdelieferanten als Partner des Vet-Dienstes wurden auf die schwierige Situation bezüglich der Beschaffung von Maultieren informiert. Aktuell stehen, wie das Liechti bestätigte, noch drei Maultiere bei den Lieferanten für den Traineinsatz zur Verfügung. Somit könne der Bedarf der Armee aktuell nicht gedeckt werden. Für die Verantwortlichen des Vet-Dienstes, wie für den Schulkommandanten Liechti geht es darum, die Tradition und das Know-how im Umgang mit den Maultieren aufrecht zu erhalten. Da der regelmäßige Aufruf des Vet-Dienstes an den Freiburger Ankaufstagen, Maultiere anzubieten, respektive zu züchten ungehört blieb, entschied sich der Vet-Dienst für den Kauf von Import-Maultieren aus Italien mit französischer Genetik, die Ernst Vögeli im NPZB vorstellte. 6 der 7 Maultiere wurden zu einem Einheitspreis von je 7500 Franken angekauft. Diese Poitou-Maultiere entspringen letztlich einer langjährigen Maultierzucht auf der Basis der Kaltblutstuten Poitevin und den Poitou-Großeseln. Drei Maultiere kamen zudem aus der bewährten Walliser Zucht von Marco Gentinetti, die natürlich aus der Zucht Freiburger x Esel hervorgingen und durchschnittlich zu 7266 Franken angekauft wurden. Zum militärischen Einsatz des Maultiers sagte Liechti, dass sie noch dort zum Einsatz kämen, wo es mit dem Freiburger auch nicht mehr geht. ■

Neue Homepage

Da ist sie nun – unsere neue Homepage! Wir laden Sie sehr herzlich ein, auf unserer komplett neu gestalteten Seite zu stöbern und sich auch im neuen Freiburgerforum anzumelden, um sich mit Gleichgesinnten auszutauschen. Sämtliche Beiträge aus dem alten Forum wurden erhalten und können über die neue Homepage jederzeit eingesehen werden. Trotz sorgfältiger Bearbeitung ist es möglich, dass sich hier und da vielleicht doch noch ein kleiner Fehler eingeschlichen hat. Sollte Ihnen etwas auffallen, geben Sie bitte unserem 2. Vorsitzenden Stephan Hubrich, der diese Seite für uns erstellt hat, Bescheid. Er wird Ihre Anregungen dankbar annehmen! Und wenn Sie für uns ein besonders schönes Foto Ihres Freibergers haben, schicken Sie es nicht nur Silvia Rotte für den Kalender, sondern auch Stephan Hubrich für unsere Homepage.

www.freiberger-pferde.de



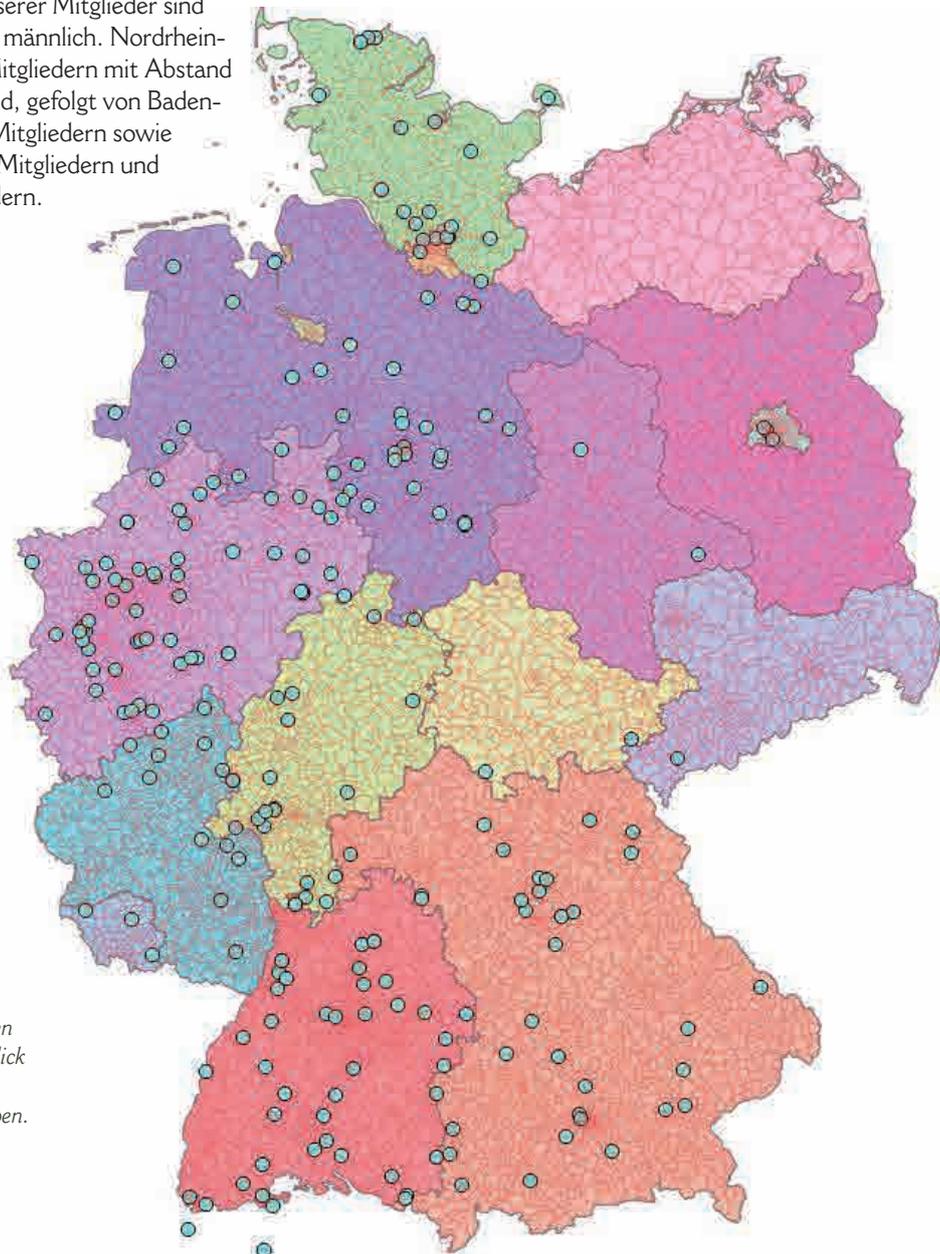


Bundesland	Mitgliederstand April 2016	Mitgliederstand April 2011
Baden-Württemberg	47	39
Bayern	42	32
Hamburg	9	7
Hessen	24	23
Niedersachsen	43	43
Nordrhein-Westfalen	88	75
Rheinland-Pfalz	21	18
Schleswig-Holstein	16	19
Saarland	3	3
Neue Bundesländer	10	9
Ausland		
Schweiz	2	1
Österreich	1	1
Gesamt	306	270

Unsere Mitglieder

Mit großer Freude konnten wir im März unser 300. Vereinsmitglied begrüßen! Die 11-jährige Elsa Simon aus Leverkusen ist seit dem 1. Februar 2016 Mitglied im Förderverein. Ihre Mutter Anne Simon und ihren Freiberger Lasse haben wir in der letzten Ausgabe unserer Vereinszeitschrift schon kennen lernen dürfen.

Insgesamt hat unser Förderverein nun 306 Mitglieder; 303 Mitglieder in Deutschland und drei Mitglieder im angrenzenden Ausland. Genau zwei Drittel unserer Mitglieder sind weiblich, ein Drittel ist männlich. Nordrhein-Westfalen ist mit 88 Mitgliedern mit Abstand das stärkste Bundesland, gefolgt von Baden-Württemberg mit 47 Mitgliedern sowie Niedersachsen mit 43 Mitgliedern und Bayern mit 42 Mitgliedern.



Diese Karte gibt einen interessanten Überblick darüber, wo unsere Vereinsmitglieder leben.

Hallo ☺,

ich heiße

Elsa.

Ich bin 11 Jahre alt und komme aus Leverkusen. Ich wollte schon immer reiten und ein eigenes Pferd haben. Mit 5 Jahren durfte ich anfangen zu voltigieren, als ich 8 Jahre alt war, fing ich an richtig zu reiten. Seit dem 17. Januar 2015 haben wir unseren Freiburger Lasse. Mir macht es sehr viel Spaß bei Lasse zu sein und mit ihm zu arbeiten und zu lernen. Am Freiburger finde ich sehr toll (auf jeden Fall an Lasse), dass er so cool und gelassen ist und ich mich auf ihn verlassen kann. Ich bin Mitglied im Förderverein geworden, weil ich gerne andere Kinder und Jugendliche mit Freiburgern kennen lernen möchte und sie vielleicht auch mal mit ihren Pferden treffen würde.



Wasser macht Spaß!



Elsa Simon und der erst vierjährige Lasse
(V: Larson de la Corbaz/MV: Lucky Boy) Z: Gert Reinink, Ringe/Niedersachsen

Fotos: Anne Simon

Liebe Freiburgerfreunde

Mein Name ist Nicole Folle-Krull, ich werde in diesem Jahr 45 Jahre alt und wohne in Kamen/NRW, habe sieben Kinder (sechs Jungen und ein Mädchen). Wir haben einen alten kleinen Hof, auf dem wir und unsere eigenen Pferde (im Offenstall) zuhause sind und bewirtschaften gemeinsam mit meinem Mann Heinrich im Nebenerwerb einen kleinen, landwirtschaftlichen Betrieb in Dortmund-Lanstrop, den mein Mann vor sechs Jahren von seinem Vater übernommen hat. Wir betreiben Ammenkuhhaltung (ca. 50 Tiere) und Pensionspferdehaltung (20 Pferde). Seit Grundschulzeiten bin ich begeisterte Reiterin und war in der Jugend auch turniermäßig im Springen unterwegs. Mein Sohn Julian ist das einzige meiner sieben Kinder, der auch vom Pferdevirus befallen ist. Er beginnt in diesem Jahr seine Ausbildung zum Pferdewirt (klassische Reitausbildung). So hoffe ich, dass er mir in Zukunft bei der Ausbildung der Jungpferde zur Seite stehen wird.



Foto: Nicole Folle-Krull

Dolly *1998 (V: Hauban/MV: Enjoleur), Z: Gérard Tendon, Courfaivre CH mit ihrem Fohlen Leandro



Ronja *2008 (V: Lordon/MV: Eiger)
Züchter: Peter & Söhne Fankhauser, Ranflüh CH

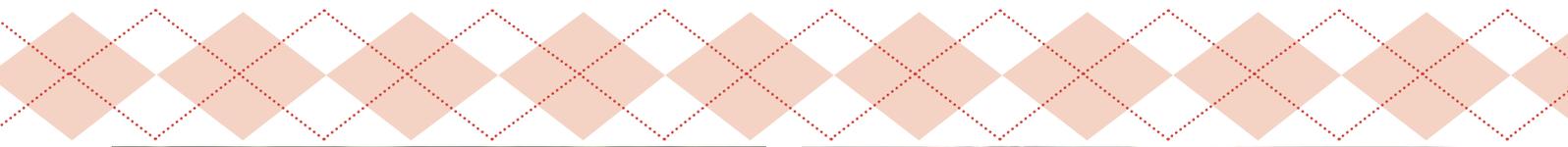


Foto: Nicole Folle-Krull

Lamaro *2014 (V: Larson de la Corbaz/MV: Hauban)
Züchter: Heinrich Folle, Kamen DE

Auf den Freiburger gekommen ... bin ich vor acht Jahren. Ein Schweizer Züchter, der derzeit hier in Deutschland mit meinem Schwager zusammengearbeitet hat, erzählte mir vom leichtesten Kaltblut Europas: Von den Freibergern. Bis zu diesem Zeitpunkt hatte ich noch nie von dieser Rasse gehört. Eigentlich stand bei mir die Überlegung an, mir ein Warmblutfohlen anzuschaffen, jedoch war ich mir nicht sicher, ob ich mir die Ausbildung eines Warmblüters in meinem Alter noch zutrauen sollte.

Nachdem ich mich im Internet intensiv mit der Rasse der Freiburger befasst habe, habe ich über die Verkaufsseite von „Freiberger-Emmental“ und durch gute Beratung unseres Schweizer Freundes Pascal meine erste Freiburgerstute Ronja (Lordon x Eiger) gekauft. Mein Vater fuhr mit mir in die Schweiz, um das Fohlen zu holen. Als wir dort in Ranflüh ankamen und ich Ronja sah, war es Liebe auf den ersten Blick. Das war der Anfang meiner Freiburgerliebe ... Ronja hatte schon zwei Fohlen, allerdings nicht von



*Leandro *2015 (V: Larson de la Corbaz/MV: Hauban),
Züchter: Heinrich Folle, Kamen DE*



Lamaro mit seiner Mutter Dolly



Dolly und Leandro

Fotos: Nicole Folle-Krull

einem Freibergenhengst (wir haben vier verschiedene Freibergenhengste probiert, aber die Dame wollte einfach nicht tragend werden!). Ein Stutfohlen von einem Merens-Hengst und meine nun einjährige „Be my Best“ von einem Deutschen Kleinpferd-Hengst (charakterlich ein 100 %iger Freiberg). Zwei Jahre später kam Popeye (Lancelot x Highlander) als 2 1/2 jähriger Hengst dazu. Schon waren es zwei Freiberg, deren Ausbildung nun gleichzeitig anstand. Dreijährig habe ich die beiden

dann schonend angeritten und ich war begeistert, wie cool und gelassen die beiden sich angestellt haben. Es gab nie irgendein Abwehrverhalten wie Buckeln o. ä. Ronja kannte mich ja schon zwei Jahre und vertraute mir einfach. Auch Popeye, der ja nun erst ein halbes Jahr bei uns war, hatte so viel Vertrauen, dass auch bei ihm das Anreiten überhaupt kein Problem war. Kein Vergleich zu so manchem Warmblut, was man früher dreijährig unterm Sattel hatte. Popeye haben wir dann vierjährig an eine Freundin ▶

verkauft und er steht jetzt bei uns am Hof als Pensionspferd, was es leichter machte, ihn überhaupt abzugeben.

Vor fünf Jahren kam dann durch Zufall unsere nächste Freibergerstute Dolly (Hauban x Enjoleur) dazu. Sie stand bei einem Pferdehändler in Hamm und eigentlich wollte ich nur einmal ins Papier sehen ... naja, hat nicht ganz geklappt! Aus ihr haben wir bisher drei Fohlen gezogen. Das erste Fohlen war von Erode (Stute, jetzt dreijährig). Das zweite Fohlen ist Lamaro von Larson de la Corbaz (B: Gert Reinink). Er ist unser ganzer Stolz und wir werden ihn in diesem Herbst – wenn nichts dazwischen kommt – in Wickrath zur Körung vorstellen. Er ist ein echter Strahlemann, ist charakterlich einfach einwandfrei und kommt (zu meiner Freude) ganz nach seinem Vater Larson de la Corbaz, der für mich einfach der schönste Freiberghengst ist, den ich kenne! Vielen Dank an den lieben Gert Reinink, der so einen klasse Hengst als Deckhengst uns und anderen Züchtern zur Verfügung stellt! Im letzten Jahr kam dann ein weiterer Larson-Sohn zur Welt: Leandro.

Die letzte Freibergerstute im Bunde ist unsere älteste Stute Laly (Helium x Didelot). Die Dame ist 20 Jahre alt; wir haben sie vor gut einem Jahr als Kutschpferd für meinen Mann gekauft. Sie war Fahrausbildungspferd in Norddeutschland und wurde nur wegen eines Todesfalls verkauft. Sie ist ein klasse Lehrpferd und auch von Anfängern zu reiten und zu fahren, auch wenn sie Wochen nicht angespannt ist, läuft sie immer super artig. Sogar mein jüngster Sohn Manuel, der mit Pferden nicht wirklich etwas zu tun hat, kann sie reiten! Sie ist einfach ein Goldschatz!

Neben den Freibergern haben wir noch zwei Warmblutstuten (die eine ist das Springpferd von Julian, die andere von den beiden gehört mir) und zwei Shetlandponies.

Da ich 2013 einen schweren Reitunfall hatte und dadurch für zwei Jahre nicht mehr reiten konnte, habe ich die weitere Ausbildung von Ronja erst im März 2015 wieder anfangen können. Seit ca. einem halben Jahr gehe ich mit Ronja in die Springstunde. Erst war es nur ein Versuch (man muss ja erst einmal testen, ob ein Kaltblut springtauglich ist!) aber mittlerweile hat sie das Springen als ihre Lieblingsdisziplin entdeckt. Sie springt mit so viel Spaß, dass auch unser Reitlehrer jede Stunde total begeistert ist, da sie einfach alles (jeden Unterbau, Mauern etc.) springt und das mit wirklich viel Go. Ein echtes Springkaltblut halt! Ich bin so stolz auf sie und habe mir vorgenommen, bis zu unserem alljährlichen Neujahrsspringen bei uns am Reitverein das erste E-Springen mit ihr zu reiten.

Und im nächsten Frühjahr beginnt dann ja auch schon die Ausbildung für unsern Lamaro. Also abwarten, in welche Richtung er sich weiterentwickelt ... ■



Lamaro mit meinem Sohn Julian bei der Eröffnungsfeier zum CHIO in Aachen

Ein Ende meiner Freibergeliebe ist auf jeden Fall NICHT in Sicht!



Ronja und ihr Stutfohlen „Be my Best“

Die 17-jährige Laly bei unserm Hofturnier mit meinem jüngsten Sohn Manuel (8 Jahre alt)





*Ehemann Heinrich Folle genießt die Ausfahrten mit Laly *1996 (V: Helium/MV: Didelot)
Z: Surdez Fernand & Maurice, Le Pauchapatte CH*

Fotos: Nicole Folle-Krull

Liebe Freiburgerfreunde

Mein Name ist Annette Nagel-Drees. Gebürtig komme ich aus dem schönen Emsland und bin gelernte Dorfhelferin. Seit ich denken kann, haben mich Pferde interessiert. Vor 22 Jahren habe ich meinen Mann Robert in Coesfeld kennen und lieben gelernt. Er ist Landwirt und einer seiner ersten Sprüche war: „Bei mir kommt

kein Pferd auf den Hof!“ Nach der Geburt unserer drei Kinder – zwei Söhne und eine Tochter – konnte ich wieder arbeiten gehen und vom ersten Gehalt kaufte ich mir ein Pony. Es sollte als Familienpferd vor der Kutsche gehen und für mich ein schöner Ausgleich nach Feierabend sein. ▶



Vier gute Freundinnen: Miss Elli und Annette Nagel-Drees, Tochter Marina und Doreen FKT

Miss Elli *2004 (V: Humagne/
MV: Consul) und Doreen FKT
*2006 (Lucky Boy/MV: Edam)





2013: Miss Elli mit ihrem Fohlen „Loriot“
(V: Larson de la Corbaz/MV: Hommage)

Es klappte nicht gleich mit dem ersten Deutschen Reitpony, aber: Versuch macht klug – und so wurde erst das zweite gekaufte Tier zum richtigen Familienpony. Mein ältester Sohn Sebastian und meine Tochter Marina lernten darauf reiten und auch Kutsche fahren. Während mein Sohn sich den Arm gebrochen hatte und die Reitstunden im Vorfeld schon bezahlt worden waren, fing ich nach zehn Jahren auch wieder mit dem Reiten auf einem Schulpferd an. Ponys haben (leider) die „dumme Angewohnheit“ irgendwann für Kinder zu klein zu werden. Also musste ein größeres Pferd her, aber was für eins? Mein Mann stellte die Forderung, es sollte eine Zuchtstute sein; mein Sohn, es sollte ein Kutschpferd werden und meine Tochter wollte einfach nur ein Pferd. Mein Wunsch war ein Pferd, das in aller Ruhe durch Dick und Dünn mit mir geht. Kurz und gut: Wir wollten eine eierlegende Wollmilchsau!

Nach vielen Recherchen im Internet fiel immer wieder der Name „Der Freiberger“. Nur in unserer Nähe gab es diese Rasse meines Wissens nach nicht. In Belgien stand eine Stute, die mich sehr interessiert hätte – aber wer fährt für ein einfaches Freizeitpferd schon nach Belgien? Also habe ich im Internet alle Freibergerzüchter angeschrieben und nachgefragt, ob wohl einer einen passenden Freiberger für mich und meine Familie hätte. Genau ein Züchter hatte sich gemeldet: Gert Reinink! Mir sagte zu dem Zeitpunkt der Name dieses Züchters noch gar nichts. Gert Reinink sagte, dass er uns eine Stute besorgen könne, die genau zu uns passen würde. Nur müsse sie erst einen Monat noch bei ihm bleiben, damit sie auch wirklich das ideale Pferd werde. Was ist schon ein Monat?



Der kleine, selbstbewusste Loriot

Das erste Foto, welches er uns gab, zeigte lediglich ein Pferd im Schnee. Aber gut, anschauen kostet ja nichts. Neujahr 2011 war es dann soweit. Mein Mann, meine Tochter und ich fuhren nach Emlichheim. In der Reithalle stand „Eclipse“ aus der Pertita, ihr Vater ist Humagne.

Mein Mann sagte gleich: „Das ist sie.“ – und ich dachte nur: „Die kennst du doch!?“

Das Probereiten und – fahren fiel positiv aus. So kam es zum Kauf einer Freibergerstute aus Belgien! Gert Reinink hatte sie nämlich von dort geholt; mein Gedächtnis hatte mich also nicht getäuscht! Er hatte sie umbenannt in Miss Elli; sehr zur Freude meines Mannes, denn „Miss Elli“ war ein Name aus seiner Lieblingsfernsehserie in seiner Kindheit.

Nun begann für uns die Arbeit mit „Miss Elli“ ... und es war richtig viel Arbeit! Vom Grund her war sie schon damals eine tolle Stute – die in aller Ruhe allerdings gerne ihren eigenen Turn machte. Meine Kinder ließ sie alles auf und mit sich machen. Solange es nicht anstrengend war. Ich wollte jedoch mehr! Nachdem wir beim Reiten nun endlich den Galopp gut hinbekommen haben und außer dem Englisch- auch Ausschnitte aus dem Westernreiten für sie entdeckt und die von ihr geliebte Stangenarbeit ins Programm mit eingebaut hatten, ging es auch an das Springen. Schlussendlich fanden die Voltigierer im Stall sie auch noch super! Und im Gelände lief sie in der Gruppe als sicheres, ruhiges und völlig entspanntes Pferd in einigen Reiterferien mit mir und mit meiner Tochter. ▶

Ihr Lieblingspart ist jedoch das Fahren – vor der Kutsche lebt Miss Elli richtig auf! Meine Tochter hatte die Möglichkeit, beim Reit- und Fahrverein Hof Hillebrand in Lette, Training bei Franz-Josef Lehmkuhl im Projekt JULE (Jugend an die Leine) zu nehmen.

Von da an entwickelte sich unsere Miss Elli vor der Kutsche erst richtig – und unsere Tochter entdeckte ebenfalls ihre Leidenschaft für das Fahren. Zwei Jahre nachdem wir Miss Elli gekauft hatten, erwachte bei meinem Mann die ursprüngliche Idee, dass er ja eigentlich eine Zuchtstute wollte, wieder. Der erste Weg führte uns natürlich zu Gert Reinink und seinem Hengst Larson, den wir schon beim Kauf unserer Stute bewundern durften. Unser erstes eigenes Fohlen! Spannung pur! Heraus kam ein „kleiner Larson“ namens Lorient. Das Ergebnis war herrlich – wir waren und sind begeistert.

Mein Mann entschloss sich, unseren eigenen Pferdestall zu bauen und Miss Elli nach Hause zu holen. Wie war das noch vor 22 Jahren? „Bei uns kommt kein Pferd auf den Hof“? Miss Elli hatte eben ganze Überzeugungsarbeit geleistet.

Der Abschied vom Hof Hillebrandt war nicht einfach. Selber füttern, misten und vor allem keine Reithalle mehr zur Verfügung haben, das waren die Opfer, die gebracht werden mussten. Aber ein Pferd alleine halten, das geht gar nicht! Also war klar: eine zweite Stute musste her. Diese sollte etwas mehr „Go“ haben und größer sein. Ansonsten gerne alles, was wir an Miss Elli schätzen. Der erste Weg führte uns natürlich wieder zu Gert Reinink, der genau zu diesem Zeitpunkt mit dem Gedanken spielte, seine Zuchtstute Doreen FKT aus der Diana (Vater: Lucky Boy) zu verkaufen, da sie bereits das zweite Jahr nicht aufgenommen hatte. Ihm war es aber wichtig, dass diese Stute in gute Hände kommt. Vom Typ her ist diese Freibergerstute genau das, was ich mir gewünscht habe: viel Ausstrahlung, toller Umgang, ehrlich beim Reiten und Fahren.

So ging unser Lorient zu Gert Reinink in den Stall und Doreen FKT zog bei uns ein. Unsere Tochter und ich waren glücklich. Die Ausritte im Spätsommer waren herrlich, beide Stuten mochten sich – und zur Krönung haben wir an der Schleppjagd mit der Beaglemeute Münsterland in unserem Reitverein teilgenommen. Einziger kleiner Wehmutschmerz war, dass bei Doreen FKT Stellung und Biegung nicht ganz so gut klappten – und dann ... Bewegung im

Bauch?!? Die Kontrolle des Tierarztes ergab, dass Dorren tragend war! Ein Überraschungs-Ei sozusagen. Sofort wurde das Training zurückgefahren, nur noch „Schwangerschaftsgymnastik“ und Ausritte am langen Zügel. Am 1. Mai schenkte sie uns die kleine Nanni – unsere Tochter hatte Stallwache und durfte live miterleben, wie die kleine Dame auf die Welt kam. Ihr Vater ist der Freibergerhengst Natural. Sie entwickelte sich sehr gut und wurde – genau wie Lorient – auf der Stutenschau in Uelsen I a prämiert, aber nicht nur das: Nanni wurde auch das Siegerfohlen der Schau. Im Herbst haben wir sie – schweren Herzens – an eine Pferdegemeinschaft in Wiesbaden verkauft, wo sie zusammen mit einem Haflingerfohlen aufwächst. Später soll sie zusammen mit dem Freiberger dieser Gemeinschaft als Passer vor dem Wagen gehen.

Unsere „Miss Elli“ durfte im vergangenen Jahr wieder auf den Hof Reinink in die Flitterwochen und erwartet nun im Mai ihr Fohlen von Larson. Wir sind natürlich wieder sehr gespannt!

Doreen ist jetzt mit unserer Tochter im Training – wobei sich auch bei ihr das Fahren als Lieblingsbeschäftigung herauskristallisiert. ■



Doreen FKT, diese Aufnahme entstand ebenfalls Ende April 2016





Die Damen Miss Elli und Doreen FKT - ganz in ihrem Element!

Fotos: Privat



Miss Elli Ende April 2016 – der Bauch der hochtragenden Stute ist nicht zu übersehen

Einladung zur JHV vom 30. September bis 2. Oktober 2016 bei der Freibergerzucht Aar in Niederneisen

In diesem Jahr möchten wir euch gerne mit euren Freibergern in den schönen Taunus einladen. Ein Wochenende ganz unseren Vierbeinern gewidmet, durchstreifen wir das tolle Gelände hier.

Freitag, 30.09.:

Anreise und Klönabend in der Vereinskneipe des Reitverein Niederneisen. Pferde, die mitreisen, können je nach Wunsch in Boxen, Paddocks oder auf der Weide untergebracht werden. Der Reitverein befindet sich in der Jahnstraße in Niederneisen und ist gut ausgeschildert.

Samstag, 01.10.:

Heute wollen wir raus in die Natur! Gemeinsamer Ausritt bzw. Ausfahrt durch unsere wundervolle Landschaft. Geplant ist ein Ausflug über 2 bis 3 Stunden mit schönem Picknick am Mittag oder Einkehr in einem ortsansässigen Lokal. Ein paar Pferde können Reitern zur Verfügung gestellt werden, zusätzlich haben wir einige Plätze auf den Kutschen anzubieten. Wer nichts mit Pferden unternehmen möchte oder kann, für den wird auf Wunsch gerne eine Stadtführung durch die schöne Domstadt Limburg organisiert. Ab 18.30 Uhr laden wir in das Hotel „Wilhelm von Nassau“ nach Diez ein. Dort werden wir ein rustikales Buffet genießen. Im Anschluss daran findet die Jahreshauptversammlung statt.

Sonntag, 02.10.:

Die Vereinskneipe erwartet euch wieder. Als kleines Schmankerl haben wir für euch etwas Besonderes aufgehoben: Unsere jährliche Reiterralley. Wer noch Zeit und Lust hat, kann gerne mit seinem Pferd teilnehmen oder als Zuschauer dabei sein und sich den Trailparcours ansehen. Die Strecke ist markiert und ca. 15 km lang. Unterwegs erwarten euch ein paar Aufgaben und am Ende ein Trailparcours. Aus Erfahrung kann ich sagen, jedes Pferd schafft es und es macht unglaublich viel Spaß!

**Anmeldungen bitte bis spätestens
zum 01. September 2016 erbeten.**



Kontaktdaten:

Freibergerzucht Aar
Manuela Hach oder Melanie Krug
Unterdorfstr. 13
65629 Niederneisen
Mobil: 0178/78821481
m-krug@gmx.de

Übernachtungsmöglichkeiten:

Hotel „Wilhelm von Nassau“
Weiherstr. 36–38
65582 Diez
06432/6466156
www.hwvvn.de

Hotel « Villa Oranien »
Lorenzstr. 14
65582 Diez
06432/8009876
www.villaoranien.de

City-Hotel-Garni-Diez
Bergstr. 8
65582 Diez
06432/921569
www.city-hotel-garni-diez.de

Fotos: Privat



Riesenspaß beim Trailparcours!

Bild oben:
Bekannt ist Limburg an der Lahn vor allem durch seinen Dom und seine nahezu unversehrt erhaltene und sehenswerte Altstadt.



Reiten und Fahren ist in unserer wunderbaren Landschaft ein Vergnügen!

Freibergerkalender 2017

Den beliebten Freibergerkalender wird es für das Jahr 2017 wieder geben! Voraussetzung ist natürlich, dass unsere „Kalender-Silvia“ viele schöne Fotos von uns bekommt. Die Bilder sollten mindestens eine Auflösung von 1 MB haben und die Freiberger bei der täglichen Arbeit, auf Veranstaltungen, Turnieren, Ausritten oder Ausfahrten durch die schöne Landschaft, einfach bei den verschiedensten Aktivitäten zeigen – aber auch gemeinsam mit ihren Besitzern, Reitern, Fahrern und Freunden.

Bitte schicken Sie Ihre Fotos bis spätestens zum 30. September 2016 per Mail an fribikalender@googlemail.com oder per Post auf CD oder Stick an Silvia Rotte, Solitudestr. 2, 71254 Ditzingen. Sie wird in gewohnt liebevoller Art einen tollen Jahresbegleiter (selbstverständlich mit Platz zum Eintragen der persönlichen Termine) für uns gestalten.



Fotos: Köchling



Klassisch-Barocke Freiberger Quadrille

Am 12 und 13. März haben sich interessierte Reiterinnen mit ihren Pferden auf dem Hirtenhof, Wiesbaden, getroffen.

Julia Thut, lizenzierte Trainerin B für Klassisch-Barockes Reiten und Initiatorin der Klassisch-Barocken Freiberger Quadrille freut sich:

„Die Sichtung zum Aufbau der Klassisch-Barocken Freiberger Quadrille war ein voller Erfolg. So konnten die Reiterinnen nach zwei Tagen Training die Quadrille am Sonntag bereits in allen Gängen und Touren, wenn auch sicher noch etwas ungenau, reiten.

Die Ur-Aufführung der Quadrille wird bereits im Herbst in Wiesbaden auf dem Hirtenhof stattfinden. Bis dahin wird jedoch fleißig trainiert. So treffen sich die Reiterinnen und Reiter bereits im Juni wieder auf dem Hirtenhof, um Feinheiten abzustimmen.“



Foto: Lea Sulzberg

Der Freiberger-Wallach Navaro (*2009, V: Neckar/MV: Eclair) und seine Reiterin Alexandra Clas wollten unbedingt dabei sein und haben bereits beim ersten Vorreiten mit ihren schönen Piaffen Eindruck gemacht.

Neu – neu – neu

Auf vielfachen Wunsch hin haben wir die beliebten „Freibergertassen“ sowie „Freiberger-Thermobecher“ in unsere Boutique aufgenommen. Ab sofort können Sie die Tassen (13,- Euro) und Becher (19,50 Euro) bei unserer Beisitzerin Sandra Schweikert-Spitzfaden bestellen. Die Versandkosten (bis 1 kg) betragen 4,- Euro. Selbstverständlich können Sie beides (und noch einige Dinge mehr) auch auf unserer Jahreshauptversammlung im Oktober in Dietz direkt erwerben.

Bestellungen bitte über unsere Homepage:
www.freiberger-pferde.de/Fanartikel

Kaffeebecher: Hochwertiges Steingut mit sehr guter Haltbarkeit des Motivs durch Thermo-Transferdruck, spülmaschinenfest, 200 ml Füllmenge, Höhe: ca. 9,5 cm, Durchmesser: 8 cm.

Thermobecher: gleicher Druck wie oben, Edelstahl inkl. Kunststoffdeckel mit Trinköffnung, 400 ml Füllmenge, Höhe ca. 15 cm, Durchmesser: 8,5 cm.



Foto: Sandra Schweikert-Spitzfaden



Extreme Trail Pauwels®

www.extreme-trail-pauwels.de

Der Extreme Trail Pauwels® befindet sich in 57271 Hilchenbach, Nordrhein Westfalen und ist eine wahre Besonderheit:

Für Planung und Bau kam Mark Bolender persönlich aus den USA, seine jahrelange Erfahrung im Extreme-Trail Bau – und zum anderen der Aspekt Sicherheit war für den Bau des Parks der Parkbetreiberin und Trainerin Noémie Pauwels nebst Familie sehr wichtig und kann sich nach Fertigung mehr als sehen lassen. So ist ein Training ohne Matsch und Schlamm das ganze Jahr über möglich. Dies gewährleistet den Kursteilnehmern auch bei schlechtem und nicht vorhersehbarem Kurswetter eine sichere und saubere Nutzung des Geländes.

Mit viel Liebe zum Detail, so dass es auch den Zweibeinern gefällt, wurde der Park mit abgerundeten Flusskieseln im Steinepfad, stabil berechneten Hindernissen – Brücken mit europäischer Statik – einem hohen Balancierbalken (Balance Beam), der mit Teppich und weichem Gummi die im Übungsprozess abrutschenden Pferdebeine schützt, ausgestattet. Das alles kennzeichnet den Extreme-Trail Pauwels®, um den Menschen und den Pferde größtmögliche Sicherheit zu gewährleisten.

Auf dem Extreme Trail Pauwels findet ihr die bisher einzige Hochbrücke in Deutschland! In einer Höhe von 2,40 m könnt ihr über 8 Meter Länge eine Schlucht überqueren. Ergänzt wird dies durch das europaweit größte und anspruchvollste Wasserhindernis und die – mit ebenfalls 8 Metern – längste Hängebrücke für Pferd und Reiter in Europa!

Während des Kurses können die Pferde entweder in Boxen (heller Zeltstall) oder auf einem Aussenpaddock auf Gras/Naturboden untergebracht werden.

Auch für die Zweibeiner ist gesorgt, hierfür steht ein geräumiger Trailer zur Verfügung. Der Trailer bietet zudem eine Toilette und Sitzplatz für 10 Personen während dem Essen. Bei schönem Wetter kann man auf dem vorliegenden Sonnendeck bei einer Tasse Kaffee den Ausblick auf das große Wasser und den Park genießen.

Das Herz des Parkes ist die Trainerin, Noémie Pauwels. Sie ist von Herrn Mark Bolender zertifizierte Trainerin und Richterin. Die letzten drei Jahre hat sie stets mit ihm zusammengearbeitet und ihn regelmäßig im Bolender Horse Park in Washington besucht. Als weltweit Erste hat sie diese Trainerausbildung fertig abgeschlossen und ist auch die erste Trainerin neben Mark, die befugt ist, Richter für die IMTCA auszubilden.

Das Kursangebot besticht durch eine Vielzahl an Möglichkeiten. Sollte man nicht so mutig sein, ist neben den öffentlichen Kursen auch Privatunterricht möglich, sowie Specials (Ladies Special, Jungpferdekurs, Kurs für Kaltblüter, Vollmond Trail usw.).

Und wenn man nun auf den Geschmack gekommen ist, stellt sich die Frage, wie kommt man an einen Teilnehmerplatz. Neben einer unterschriebenen Nutzungsordnung ist eine Parkbenutzung aus Sicherheitsgründen nur nach einem vorherigen Kurs möglich. Danach kann man an festen Terminen am offenen Training ehemaliger Kursteilnehmer/Teilnehmer Privatstunden teilnehmen.

Weitere Infos mit vielen Bildern, Beschreibungen der Hindernisse, sowie Termine und Preise kann man auf der Homepage www.extreme-trail-pauwels.de einsehen.

Der Text ist teilweise der Homepage entnommen.

www.extreme-trail-pauwels.de

Nelson *2008 (Nocturne de Champs/Nelson)
und Heike Weidenbrück beim Extreme Trail in
Hilchenbach



Freibergerwallach Nelson beim Extreme Trail

von Heike Weidenbrück, Troisdorf/NRW

Im April 2016 war ich mit Nelson für einen Tageskurs auf dem Extreme Trail Pauwels mit der Trainerin Noémie Pauwels. Eigentlich war das schon für 2015 geplant, aber die sommerlichen Temperaturen bis 40 Grad ließen mich den Termin verschieben; die Anhängerfahrt bei dieser Hitze wollte ich Nelson ersparen. Umso mehr freute ich mich, dass nun kurzfristig ein Teilnehmerplatz frei geworden war und ich nachrücken konnte. Bei schönstem Frühlingswetter machte ich mich auf den Weg. Dort angekommen, waren die anderen fünf Teilnehmerinnen mit ihren recht unterschiedlichen Pferden schon da. Was zeigt, dass der Extreme Trail für alle Pferderassen interessant sein kann bzw. ist.

Nach einer kurzen Begrüßung durch Noémie Pauwels ging es auch gleich los. Wir holten unsere Pferde von den Paddocks und sollten kurz unsere Führungsqualitäten, sprich einmal führen und anhalten, vom Boden aus zeigen. Jeder bekam individuelle Tipps und dann ging es erst einmal an der Hand an das erste Hindernis: Ein aus Baumstämmen geformtes „L“. Dachte ich noch, das ist ja gar nicht so schwer, überraschte es mich doch, wie unterschiedlich einzelne Pferde/Reiterpaare die Aufgabe meisterten.

Generell möchte ich darauf hinweisen, dass die jeweiligen Hindernisse nicht nur eins nach dem anderen schnell hintereinander überwunden werden sollen, sondern es ist darauf zu achten, dass diese langsam und mit Bedacht erarbeitet werden.

Nicht nur aus Sicherheitsgründen, sondern, weil es darum geht, dass die Pferde dazu angeleitet werden sollen, sich ein Hindernis anzuschauen und dann in guter Manier, aufmerksam mit Kopf beim Hindernis und mit leichten Hilfen/Hinweisen das Hindernis bewältigen.

Sehr eindrucksvoll ist zu beobachten, wie die Pferde unterschiedlich reagieren, das eine Pferd wird vielleicht etwas schneller oder ist etwas skeptisch oder kann auf einmal jedes einzelne Bein ziemlich hoch nehmen und ganz bewusst auch wieder absetzen usw.. Und genau das macht nach meiner Meinung einen solchen Kurs auch aus. Jedes Hindernis wird einzeln vom Boden aus mit der Trainerin überwunden und die anderen Teilnehmer können zusehen und später auch selbständig weiter an bereits gemachten Hindernissen üben. Am Anfang ist es gerade bei den schwierigeren Hindernissen sehr hilfreich, die Trainerin an seiner Seite zu haben, kann diese doch im Vorfeld bereits sagen, wo es evtl. zu Schwierigkeiten kommen kann und wie man diese umgeht. Nicht unerwähnt möchte ich lassen, dass besonders die einfühlsame Trainerin mit ihrer Ruhe und ihrem umfangreichen Wissen jedem einzelnen Teilnehmer zur Seite steht und mit entsprechenden Anleitungen weiterhelfen kann. Auch der Aufbau vom leichten zum schweren Hindernis lässt vergessen, dass man ja eigentlich einen riesengroßen Respekt z. B. vor der Hängebrücke hat, dass man da eigentlich gar nicht rüber gehen oder gar reiten möchte.

Nach der Stärkung am Mittag bei schönstem Sonnenschein, es wurde schon nach Sonnencreme gefragt, ging es am Nachmittag für diejenigen, die das wollten (alle wollten!) geritten weiter.

Ich möchte anmerken, dass die Hängebrücke nicht mein schwierigstes Hindernis war, das haben Nelson und ich nachher auch selbständig geritten. Nein, es war das Podest auf dem Berg(chen) und da genau das herunter Reiten. Aber auch da wusste Noémie Pauwels eine Lösung, wir sind es einfach andersherum geritten. Aber auch da hat mich z.B. Nelson erstaunt, eigentlich war es geplant, die einfachere Variante zu nehmen, darauf reiten und ohne anzuhalten wieder runter reiten. Ganz easy!

Aber ich hatte die Rechnung ohne Nelson gemacht, denn er blieb ganz brav oben auf dem Podest stehen und ging erst nach Aufforderung meinerseits Vorderbein für Vorderbein langsam wieder hinunter. Ehrlich gesagt war das das Highlight an diesem Tag für mich. Denn jetzt weiß ich, Nelson springt nicht einfach in die Tiefe, sondern geht Bein für Bein, selbst mit mir oben drauf – und das in einem Dressursattel – hinunter.

Am Schluss haben wir noch eine Prüfungsaufgabe mit Niveau Anfänger Erwachsene mit dessen Hindernissen durchgeritten und so ging ein sehr schöner Tag zu Ende.

Mit Sicherheit wird es für Nelson und mich nicht der letzte Besuch im „Extreme Trail Park Pauwels“ in Hilchenbach gewesen sein.

Wenn Ihr interessiert seid, wäre es für 2017 möglich, einen Kurs nur für uns Freibergbesitzer einzurichten. Die Terminplanung für nächstes Jahr geht bald in Planung und ich würde mich als Ansprechpartner zur Verfügung stellen, um ein Wochenende zu organisieren.

Wer Interesse hat, wendet sich bitte per Mail an mich:
weidenkurt@online.de

Fotos: Privat



Termine 2016

Juni

24.–26.06.2016 **Titanen der Rennbahn in Brück**,
www.titanenderrennbahn.de

Juli

16.07.2016 **Stutbuchaufnahme/-schau und Fohlenaufnahme**
in Adelheidsdorf (Nähe Celle) in der Hengstleistungsprüfungsanstalt,
www.kaltblutpferde-nds.de/Termine

30.07.2016 **Stutbuchaufnahme/-schau und Fohlenaufnahme** in Uelsen/Emsland.
Dieser Termin findet im Rahmen des Grafschafter Haustiertages statt.
Es werden – neben den Pferden – auch bedrohte Tierrassen, u. a. das Bentheimer Landschaf, gezeigt.
www.kaltblutpferde-nds.de/Termine

31.07.2016 **Kutschentag im Freilichtmuseum Hagen**, www.freiberger-pferde.de/Termine

August

12.–14.08.2016 **Marché Concours in Saignelègier/Jura**, www.marcheconcours.ch/de/

September

16.–18.09.2016 **FM National Avenches**/www.fm-ch.ch

23.–25.09.2016 **FreibergerStark auf Hof Immenknick**, www.immenknick.de

30.–02.10.2016 **Versammlungswochenende des Fördervereins in Dietz**, www.freiberger-pferde.de/Termine

Ab 23.07.2016
„Ein Besuch in der Heimat“ – mit Pferd und Wagen
von Ringe/Niedersachsen zum Marché Concours nach
Saignelègier/Jura.
Wir berichten täglich über die Reise von Gert Reinink,
Hermann Haasken & Team mit ihren Freibergern Larson
und Dakota, www.facebook.com/de.freiberger
und www.freiberger-pferde.de/Aktuelles



Mitte April erreichte uns die erfreuliche Nachricht, dass es in 2017 wieder eine PferdeStark geben wird. Sie findet am selben Ort wie 2013 und 2015 statt: dem Schloss und Gut Wendlinghausen im lippischen Dörentrup. Den Termin sollte man sich unbedingt schon jetzt vormerken: 26. und 27. August 2017.

Die Freiberger Pferde haben hier wieder die Gelegenheit, einem großen Publikum ihre Vielseitigkeit zu demonstrieren – und die Freibergerfreunde haben die Möglichkeit, sich zu treffen, kennen zu lernen, auszutauschen ... und ein wunderschönes Wochenende zu erleben.

Dr. Martina Gerhardt aus Lemgo steht als Ansprechpartnerin für die Reiter und Fahrer zur Verfügung, unser 2. Vorsitzener Stephan Hubrich organisiert alles rund um unseren Informationsstand, der gleichzeitig Treffpunkt aller Freibergerfreunde ist. Wer mit seinem Freiberger gerne teilnehmen möchte, vorab weitere Informationen wünscht oder uns mit Rat und Tat unterstützen kann, setzt sich bitte in den nächsten Wochen mit einem Vorstandsmitglied unseres Vereins in Verbindung. Wir freuen uns schon jetzt auf diese europaweit einmalige Veranstaltung!

Als neue Mitglieder begrüßen wir

Stefan Schiener & Alexander Seitz
95466 Weidenberg
E-Mail: stefan-schiener@gmx.de

Annette Nagel-Drees
48653 Coesfeld

Kathrin Scheck
70437 Stuttgart

Elsa Simon
51379 Leverkusen

Nicole Folle-Krull
59174 Kamen

E-Mail: heinrichfolle@gmx.de

Heike Gelsebach
35510 Butzbach

E-Mail: bimohe@t-online.de

Herausgeber

Deutscher Förderverein für Freiberger Pferde e.V.
Regina Köchling
Sültefeld 2, 34439 Willebadessen
Tel.: (0 56 46) 15 97
E-Mail: koechling@freiberger-pferde.de
Internet: www.freiberger-pferde.de

Mit Namen gezeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion oder des Herausgebers wieder. Veröffentlichung von eingesandten Fotos nur, wenn diese frei von Rechten Dritter sind. Meldungen und Nachrichten nach bestem Gewissen, aber ohne Gewähr.

Redaktionsschluss für den Herold 3/2016: 10. Juli 2016

Layout & Design:

Kreativ Studio Evertz
Inrather Straße 794 a
47803 Krefeld
info@ksevertz.de
www.kreativ-studio-evertz.de